



Kandidatur Diözesanvorsitz – Maximilian Griesbeck



Liebe Diözesanversammlung,

„Soll es das gewesen sein?“,

das haben sich schon Die Ärzte gefragt. Und mich trieb diese Frage auch eine Zeit lang um, schließlich geht eine Amtszeit eines Vorsitzenden in der DPSG ja drei und nicht sechs Jahre. Irgendeinen Grund muss es ja geben, dass man nach drei Jahren nicht einfach so weiter machen kann. Und vielleicht ist der Grund auch einfach, dass man sich nach drei Jahren auch mal fragt, ob man den überhaupt weitermachen will. Also: „Soll es das gewesen sein?“

Aber was ist den dieses „das“, das es nun vielleicht gewesen sein soll? Eine Amtszeit, die ich so keinesfalls vor Augen hatte, als ich vor drei Jahren den Sprung ins kalte Wasser wagte, ein reger Wechsel bei den Leuten, mit denen ich zusammengearbeitet hatte, so mancher Wechsel auch sehr unerwartet, und natürlich eine Pandemie, die mehr als die Hälfte meiner Amtszeit bestimmte und mir Aufgaben bescherte, die ich niemals erwartet hätte. Aber auch so viele tolle Menschen, die mich in den letzten drei Jahren begleitet haben, viele verschiedenen Herausforderungen, an denen ich wachsen dürfte, und besonders der aktuelle Diözesanvorstand, der einfach das beste Team ist, dass man sich wünschen kann.

„Soll es das gewesen sein?“ Ich habe meine Antwort gefunden, und sie ist:
„Nein, das soll es noch nicht gewesen sein!“

Deshalb kandidiere ich für eine zweite Amtszeit als Diözesanvorsitzender und möchte euch die Frage stellen:

„Soll es das gewesen sein?“

Liebe Grüße und GUT PFAD

Maximilian Griesbeck